

**Coronazahlen
Steiermark****3808**

Steirer sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet, das ist ein Minus von 214.

210.926

Impfdosen wurden bislang verabreicht, 69.308 davon als zweite Dosis.

223

Neuinfektionen wurden am Montag gemeldet, um 21 weniger als am Vortag.

167,9

Neuinfektionen je 100.000 Einwohner gab es in den letzten sieben Tagen.

1877

Verstorbene mit Covid-19-Infektion bisher; vier Fälle mehr als am Vortag.

342

Covid-19-Patienten in steirischen Spitälern versorgt, 65 davon auf Intensivstation.

QUELLE:
LAND STEIERMARK, AGES
(ZAHLEN VOM 5. 4. 24 UHR).Coronazahlen in den Bezirken auf [kleinezeitung.at/steiermark](https://www.kleinezeitung.at/steiermark)

Es fehlt nur eines:

In den nächsten zwei Wochen sollen fast 75.000 Personen in der Steiermark ihre Impfung erhalten. Hausärzte könnten mehr verimpfen und die Steiermark schnell immunisieren.

Von Wilfried Rombold
und Didi Hubmann

Nur etwa 130 Impfungen wurden über Ostern in der Steiermark durchgeführt. Doch das lag nicht an einer selbst auferlegten „Osterruhe“, versichert man einmal mehr beim Land. „Wir haben schon unter der Woche alles verimpft, was an Pfizer-Impfstoff da war“, betont Impfkoordinator Michael Koren. 12.600 Impfungen stehen in der Karwoche insgesamt zu Buche.

Wohl gibt es höhere Lagerbestände beim Vakzin von AstraZeneca, das habe aber mit der relativ späten Lieferung dieses Herstellers zu tun, so Koren. Für die Karwoche habe man wegen der notwendigen Vor-



laufzeit keine Impftermine mehr vereinbaren können. Dafür stünden diese und kommende Woche 27.000 Impfdosen zusätzlich zur Verfügung.

Rund 24.400 Impftermine sind in der Steiermark diese Woche gebucht, rund 8000 davon auf den 22 Impfstraßen des Landes. Nächste Woche verdoppelt sich die Zahl der Impfungen auf 50.000, wobei sich die Impfstoffe je zur Hälfte auf AstraZeneca und Biontech/Pfizer aufteilen. Der Großteil geht in die Gruppe

der 70- bis 80-Jährigen, rund 5000 Dosen sind für den Behindertenbereich reserviert.

Dass die Steiermark im Vergleich mit anderen Bundesländern weiterhin die niedrigste Rate an Erstimpfungen hat (11,4 Prozent am Dienstag), führt Koren auf die Strategie zurück, auf möglichst breiter Basis die niedergelassenen Ärzte einzubinden. Das bremse zwar die Dynamik, führe aber letztlich zu einer hohen Durchimpfungsrate bei der älteren Bevölkerung. „Das gelingt da sehr gut“, sagt

BIS ZU VIER BESUCHE MIT ZWEI PERSONEN

Mehr Besuche in Pflegeeinrichtungen erlaubt

Bund lockert Besuchsregelungen. Pflege-Sprecher über Kurzfristigkeit verärgert.

Seit Ausbruch der Pandemie sind 965 Steirer aus Pflegeheimen an bzw. mit Covid-19 gestorben. Das Infektionsgeschehen aber ist spätestens seit den Impfungen gering. In der Vorwoche waren in zehn Heimen in Summe 13 infizierte Bewohner gemeldet worden.

Daher sind die Lockerungen der Besuchsregelungen durchaus schlüssig. Wie das Sozialministerium bestätigte, gab es am Dienstag im Hauptausschuss grünes Licht für „die 7. Novelle

der 4. Schutzmaßnahmenverordnung“. Damit können „die Besuchsmöglichkeiten auf maximal vier Besuche mit maximal zwei Personen pro Bewohner in der Woche ausgeweitet werden“. Natürlich müssen bei allen Besuchen die Hygienevorschriften (FFP2-Maske, Testung und Abstände) eingehalten werden. Die Lockerung sei ab Mittwoch, 7. April möglich. Klar: Im Ernstfall können Heime und Behörden von sich aus strengere Regeln fixieren.

In der Steiermark kommt das gut an: „Wir werden die Regelungen anpassen“, bestätigt Gertraud Krug (Abteilung Pflegegewohnhäuser der Caritas). Doch der Zeitpunkt macht „mich grottentief sauer“, klagt Franz Ferner (Volkshilfe; Sprecher des Pflege-Bündnisses). „Solche wichtigen Entscheidungen tagesaktuell mitzuteilen – so darf man mit uns nicht umgehen.“ Personal und Besuchsmanagement benötigen mehr Zeit. **Thomas Rossacher**